



Abstract zur 13. Jahrestagung – „Beziehung und Persönlichkeit“

30. September und 1. Oktober 2011 – Dresden

WORKSHOP F3

DIE MENTALISIERUNG VON BEZIEHUNGEN

CLAUDIA SUBIC-WRANA (MAINZ)

Im Workshop soll das moderne psychoanalytische Entwicklungskonzept der Arbeitsgruppe um Peter Fonagy, in dem die Entwicklung der Mentalisierungsfähigkeit und die Selbstentwicklung in Zusammenhang gebracht werden, in seinem regelrechten Verlauf von der vorsprachlichen Zeit bis zur Adoleszenz dargestellt werden. Dabei wird darauf Wert gelegt herauszuarbeiten, dass Mentalisierungsfähigkeit einerseits in Beziehungen erfahren und verinnerlicht wird und andererseits eine wichtige Voraussetzung für „Beziehungsfähigkeit“, d.h. für die Einfühlung in den Anderen und die eigene Affektregulation darstellt. Am Beispiel der Borderline-Störung werden die Auswirkungen von Störungen der Mentalisierungsfähigkeit für das Selbst- und Beziehungserleben diskutiert.

Literatur:

Fonagy P., Gergely G., Jurist E., Target M. (2004). Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Stuttgart: Klett-Cotta

zur Person:

Dr. Claudia Subic-Wrana, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DPV). Tätig als Leitende Psychotherapeutin der Bettenstation der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz. Forschungsfelder: Emotions- und Bindungsforschung